

Tokina Vista One

KAMERA/BEGRIFFE

Vollformat-Cinema-Objektive von Tokina — kompakte Bauform mit einheitlicher Front-Durchmesser für schnelle Mattebox-Wechsel.

Technische Details Alle Vista One-Objektive verfügen über identische 95mm-Frontdurchmesser und einheitliche Zahnkranz-Positionen für Follow Focus und Blende. Das optische Design basiert auf 11-13 Linsenelementen je nach Brennweite, wobei spezielle ED-Gläser (Extra-low Dispersion) chromatische Aberrationen minimieren. Die Naheinstellgrenze liegt bei 30cm (18mm) bis 45cm (50mm). Verfügbar sind PL-, EF- und E-Mount-Varianten mit präzisen 0,8mm-Zahnkrängen nach Industriestandard. Das Gehäuse aus eloxiertem Aluminium wiegt zwischen 1,4kg (50mm) und 1,8kg (18mm).

Geschichte & Entwicklung Tokina führte die Vista One-Serie 2021 als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach erschwinglichen Vollformat-Cine-Objektiven ein. Das Unternehmen, 1950 als Tokyo Kogaku gegründet, hatte zuvor hauptsächlich Still-Fotografie-Objektive produziert. Die Vista One markierte Tokinas ersten ernsthaften Vorstoß in den Professional-Cinema-Markt. 2022 ergänzte eine 85mm-Version die ursprünglichen vier Brennweiten. Die Entwicklung erfolgte in Kooperation mit chinesischen Fertigungspartnern, um konkurrenzfähige Preise zu erreichen. Praxis Einsatz im Film Vista One-Objektive finden Verwendung in Independent-Produktionen und Streaming-Content, wo Budget-Effizienz bei professioneller Bildqualität gefordert ist. Der einheitliche T1.5-Wert ermöglicht nahtlose Brennweitenwechsel ohne Belichtungsanpassung. Typische Workflows umfassen Dokumentarfilme, Werbeproduktionen und Low-Budget-Spielfilme auf Sony FX9, RED Komodo oder Blackmagic URSA Mini Pro. Die Objektive liefern einen charakteristisch warmen Look mit moderatem Kontrast und sanftem Bokeh. Schwächen zeigen sich bei extremer Randausleuchtung und mechanischer Robustheit im Vergleich zu Zeiss- oder Cooke-Objektiven.

Vergleich & Alternativen Die Vista One konkurriert direkt mit Sigma Cine-Objektiven und DZOFilm Vespider-Prime-Sets im mittleren Preissegment. Gegenüber Rokinon Xeen-Objektiven bietet sie bessere optische Qualität, bleibt aber deutlich unter dem Niveau von Zeiss CP.3 oder Cooke S4/i. Canon CN-E Primes übertreffen die Vista One in Verarbeitungsqualität, kosten jedoch das Doppelte. Für Produktionen mit begrenztem Objektivbudget, die dennoch Vollformat-Coverage benötigen, stellen Vista One-Sets eine praktikable Lösung dar.